

Prof. Dr. Manuel Baumbach / Prof. Dr. Nicola Kaminski

Theben-Tragödien von der Antike bis zur Gegenwart: Interdisziplinäres Projektseminar in Zusammenarbeit mit dem Wiener *theater2go*

(Veranstaltungsnummer: 050510)

Di 16-18

Raum: GABF 04/411

Beginn: 20. Oktober 2026

Im Zentrum unseres interdisziplinär sowohl an Studierende der Germanistik als auch der Klassischen Philologie sich richtenden Seminars steht *das* Paradigma des Tragischen schlechthin – der thebanische König Ödipus, der durch seine überragende Klugheit das göttliche Orakel glaubt austricksen zu können und es dadurch gerade erfüllt. Im Zentrum unseres Seminars steht mit dieser Figur zugleich aber auch das Theater – die Frage, wie und mit welcher Wirkung der tragische Fall des Ödipus, der unkenntlich den eigenen Vater erschlagen, die eigene Mutter zur Frau genommen und mit ihr Kinder gezeugt hat, die zugleich seine Geschwister sind, inszeniert und reinszeniert werden kann. Dieser Frage, die je neu vom Text wie von der Bühne aus gestellt werden soll, wollen wir bis Weihnachten in gemeinsamen Lektüren und Diskussionen dramatischer wie poetologischer Texte von Sophokles, Aristoteles, Seneca, Lessing und Hölderlin nachgehen. Dabei wird nicht chronologisch ein Text nach dem anderen untersucht, sondern wir wollen immer wieder auch Konstellationen über literaturhistorische Abstände hinweg in den Blick nehmen, um wechselseitige Erhellung, Beleuchtung, Befragung zu ermöglichen.

Im letzten Drittel des Semesters wechselt der Schwerpunkt der Veranstaltung mit Roland Schimmelpfennigs 2023 als Fischer-Taschenbuch erschienener Theben-Serie *Anthropolis* in die Gegenwartsliteratur, aufs Gegenwartstheater, und mit diesem Wechsel verwandelt sich auch der Veranstaltungsmodus zum Projektseminar. Der Impuls hierfür geht von der Wiener Theatertruppe *theater2go* (<https://www.theater2go.at/home>) aus, die aus Schimmelpfennigs *Anthropolis*-Serie das Stück *Laios* zentral setzt und damit die Perspektive des Ungeheuers (der Sphinx) und die Perspektive von Ödipus' Vater (Laios). Der gemeinsame Besuch der Aufführung von *Laios* im Kulturhaus Thealozzi (Pestalozzistraße 21, 44793 Bochum) am Samstag, dem 16. Januar 2027, 17:00 Uhr, das anschließende Publikumsgespräch mit der Schauspieltruppe sowie ein ausführlicheres Arbeitstreffen mit dem Ensemble am Vormittag des 17. Januar sind verpflichtender Bestandteil des Seminars, der Einblicke hinter die Kulissen, in die produktionsästhetische Perspektive und, nicht zuletzt, in das Ausprobieren alternativer Entwürfe für einzelne Szenen eröffnet.

Teilnahmevoraussetzung: Als Teilnehmer/in gilt, wer die Sophokles-Übersetzung „Oedipus der Tyrann“ von Friedrich Hölderlin (1804) liest und uns bis zum 13. Oktober auf zwei bis drei Seiten Lesebeobachtungen, Überlegungen, Fragen dazu zukommen läßt (manuel.baumbach@rub.de und nicola.kaminski@rub.de). Link zum Exemplar der Lippischen Landesbibliothek Detmold: <https://s2w.hbz-nrw.de/urn:urn:nbn:de:hbz:51:1-13492>. Diese Teilnahmevoraussetzung gilt unabhängig vom Zuteilungsverfahren.

Teilnahmebedingungen sind regelmäßige aktive Mitarbeit sowie die Übernahme der Moderation einer Seminarsitzung. Außerdem muß jede/r Teilnehmer/in ab der zweiten Sitzung für jede Sitzung auf der Grundlage des Seminarplans und der vorbereitenden Lektüre ein halbseitiges Exposé erstellen. Der Leistungsnachweis kann in der NDL in Gestalt einer schriftlichen Hausarbeit (20 bzw. 25 Seiten) oder einer halbstündigen mündlichen Prüfung erbracht werden. Ein Leistungsnachweis ist sowohl im BA als auch im MA möglich. Griechisch- und/oder Lateinkenntnisse sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Module:

SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur

SM Literaturgeschichte

AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen

AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung